

Grußwort anlässlich des Jubiläums

„10 Jahre pro familia“ in Burscheid

am 09.07. 2010 um 14.00 Uhr

im Sitzungssaal des Burscheider Rathauses,

Höhestraße 7 – 9, 51399 Burscheid

Sehr geehrte Frau Plücker, (Leiterin)

sehr geehrte Frau Hütten, (Vorstandsvorsitzende Landesverband)

sehr geehrter Herr Caplan, (BM Burscheid)

meine sehr verehrten Damen und Herren,

liebe Gäste!

Seit 10 Jahren existiert die Beratungsstelle der pro familia jetzt schon hier in Burscheid. Dazu meinen herzlichen Glückwunsch! 10 Jahre pro familia bedeuten 10 Jahre Schwangerschaftsberatung, umfassende Familienberatung, Sexual- und Partnerschaftsberatung, präventive Gruppenarbeit und nicht zuletzt Unterstützung für Frauen und Männer durch vielfältige Gesprächsangebote vor Ort - zu ihrem Leben mit einem Kind. Immer nach Ihrem Motto: „ *Mit uns können Sie reden* “

Im Jahr 1998 hat der Kreistag des Rheinisch-Bergischen Kreises die Schaffung einer weltanschaulich neutralen Konfliktberatungsstelle beschlossen. Vor zehn Jahren - im Jahr 2000 - und genau deshalb sind wir heute hier - konnte dann mit den Beratungen hier in Burscheid begonnen werden.

Die Schwangerschaftskonfliktberatung musste seinerzeit neu organisiert werden, nachdem die katholische Kirche aus den bekannten Gründen ausgestiegen war. Es ist nicht meine Aufgabe, nach zehn Jahren nochmals auf diese Situation einzugehen. Ich möchte rückblickend sagen, dass die heutige Feier ein Beleg dafür ist, dass die damals getroffenen Entscheidungen, die richtigen waren.

Pro familia hat in den letzten 10 Jahren hier in Burscheid Hervorragendes geleistet. Was seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für die hilfeschuchenden Menschen tun, ist gesellschafts- und sozialpolitisch von großer Bedeutung und daher ist es auch für die Verantwortlichen beim Rheinisch-Bergischen Kreis selbstverständlich, Sie in Ihrer Arbeit finanziell zu unterstützen.

Damit gemeint ist nicht nur die Mitfinanzierung der Personalkosten.

Gemeint ist hier auch der Nothilfefonds zur Kostenübernahme von Verhütungsmitteln für Empfänger von ALG II. Es ist sicher sinnvoller und auch ganz im Sinne von pro familia, Menschen in finanziellen Schwierigkeiten den Zugang zu Verhütungsmitteln zu ermöglichen und damit ein Schwangerschaftskonfliktgespräch zu vermeiden.

Zudem unterstützen wir auch seit zwei Jahren die innovative sexualpädagogische Arbeit für Menschen mit Behinderung.

Diese Unterstützung ist im Finanzplan des Rheinisch-Bergischen Kreises auch zukünftig vorgesehen, das letzte Wort hat hier allerdings die Bezirksregierung. Stichwort: Haushaltssicherungskonzept. Ich bin da allerdings zuversichtlich.

Zum Schluss noch ein Wort zum Umgang mit dem Thema Sexualität in den Medien: Der offene Umgang mit dem Thema, vor allem im Fernsehen und der Literatur bedeutet längst nicht, dass die Menschen mit ihrer gelebten oder nicht gelebten Sexualität tatsächlich gut umgehen können. Hier ist die Darstellung in der Öffentlichkeit oft weit von der Realität entfernt. An dieser Stelle füllt pro familia eine wichtige Lücke. Hier haben Menschen die Möglichkeit, Konflikte in ihren Beziehungen zu besprechen und Hilfsangebote zu bekommen. Eine solche Arbeit, wie sie pro familia an dieser Stelle leistet ist wichtig in einer Welt, in der scheinbar alles möglich ist, die aber keine Orientierung für die persönliche Situation liefert.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen weiterhin alles Gute bei der Wahrnehmung Ihrer Aufgaben und tue dies selbstverständlich auch im Namen der Mitglieder des Kreistages.

Für die Zukunft wünsche ich Ihnen noch viele solcher schönen Jubiläen und das Ihnen immer jene Unterstützung zu teilen werden möge, die Sie für Ihre Arbeit benötigen. Vielen Dank!